

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Die Monattsitzung am 14. Dezember eröffnete der Vorsitzende Prof. Volkens durch die Mitteilung, dass auf die Eingabe des Vorstandes wegen Erhaltung des Grunewaldfens, eines Hochmoores aus der Vorzeit, zwischen dem Hundekühlensee und dem Grunewaldsee gelegen, von dem Minister für landwirtschaftliche Angelegenheiten eine Antwort eingelaufen sei, wonach die Umwandlung desselben in eine Försterwiese nicht beabsichtigt werde. Danach wird also dieses so hochinteressante Moor, dessen Eingehen ein schwerer Verlust für die Flora der Mark gewesen wäre, erfreulicherweise erhalten bleiben. Ferner hat der Minister die Bitte des Vorstandes um eine Beihilfe zur Herausgabe einer Kryptogamenflora der Mark bewilligt und für diesen Zweck auf drei Jahre die Summe von 300 Mark jährlich angewiesen. — Da besondere botanische Mitteilungen nicht vorlagen, so sprang Prof. Schumann, ein ebenso kenntnisreicher wie redigewandter Gelehrter, in die Bresche und erfreute die Anwesenden durch zwei kurze Vorträge, deren erster die Bildung der Blütenpärchen zum Gegenstande hatte, für welche die überall angepflanzte *Lonicera coerulca* L. das nächstliegende Beispiel abgibt. Häufig tritt diese Doppelbildung zweier Blüten, die einander den Rücken zukehren, bei den *Rubiaceen* und *Marantaceen* auf. Oft gehen die beiden Blüten, natürlich nur bei unterständigen Fruchtknoten, eine so innige Verbindung miteinander ein, dass sie am Grunde völlig verwachsen und dann eine einheitliche Frucht hervorhebt. Komplizierter ist die Bildung bei der australischen *Pomax umbellata*, bei welcher die Blütenpärchen gemeinschaftlichen Kelch und Fruchtknoten haben; die Untersuchung hat indes gelehrt, dass dennoch keine Verschmelzung eintritt, denn der Fruchtknoten ist zweifächrig und enthält zwei Samenanlagen. Bei einer neuen afrikanischen Gattung, welche von dem Reisenden Baum am Sambesi aufgefunden wurde, die in die Nachbarschaft der *Pentania* gehört und von dem Vortragenden *Calanda* genannt worden ist, erscheint der Kelch nur auf der Aussenseite, nicht aber auf der Innenseite ausgebildet, und die zwei Blüten stehen auf einem Fruchtknoten, der jedoch auch starke Neigung zur Teilung zeigt. Theoretisch würde anzunehmen sein, dass diese Bildung ein Achenende darstellt, welches unten mit Bracteen versehen ist, aus denen dann die Blüten hervorgehen, reale Beobachtung lässt jedoch ein solches Achenende nicht erkennen: nur die Symmetrieverhältnisse nach entgegengesetzter Richtung geben für wirkliche Blütenpärchen den Ausschlag, so dass also z. B. bei *Canna indica*, wo die Symmetrale in verschiedener Richtung liegt, kein Blütenpärchen im eigentlichen Sinne vorhanden ist. — Der zweite Vortrag beschäftigte sich mit der Abgrenzung der Gattungen, für deren Hauptbegründung Linné noch ausschliesslich die Fruktifikationsorgane als Bedingung angenommen hat, welcher Grundsatz von den neueren Systematikern aufgegeben worden ist, da häufig auch die Bildung der vegetativen Organe herangezogen werden müssen. Es liegt auch kein Grund vor, diese nicht mit zu benutzen, wenn sie nur konstant sind. Es liegt auch kein Grund vor, bei reichhaltigen Familien gleitende Formen nicht als Verbindung zwischen den Gattungen ansehen zu wollen: denn wenn man als Grundsatz aufstellt, dass Gattungen, zwischen denen Uebergänge vorhanden sind, auch zusammengezogen werden müssen, und wenn man diesen Grundsatz konsequent durchführen wollte, so würde man ständig mehr und mehr zusammenziehen müssen, so dass schliesslich z. B. die Familie der *Rubiaceen* nur eine einzige Gattung bilden würde. Es giebt Familien, in denen die Gattungen so scharf getrennt sind, dass keinerlei Uebergänge möglich erscheinen; dennoch ergibt die Erfahrung, dass durch neue Entdeckungen in dem Umfang der Formenkreise auch diese scharfen Grenzen verschoben werden. Ein Beispiel dafür bietet die Familie der *Cactaceen*. Zwischen den Gattungen *Cereus* und *Phyllocactus* fehlte bisher jede Verbindung. Vor Jahresfrist jedoch erhielt der

Vortragende eine neue Art vom Amazonas, deren Bestachelung seinen echten *Cereus* kennzeichnet (weshalb sie auch den Namen *C. Wittii* erhalten hat), während sie im übrigen doch völlig phyllokaktusartig gegliedert ist. Sie legt sich platt an den Baumstamm an und überdauert auch die regelmässigen Ueberflutungen durch das Hochwasser des Amazonenstromes. — Zum Schluss legte Prof. Volkens eine unter dem Namen „Waterflowers“ in den Handel kommende japanische Spielerei vor, dünne vegetabilische Körperchen, die, in Wasser gelegt, sich ausbreiten und dann allerhand Blatt- und Blumenformen darstellen. Nach dem japanischen Botaniker Leida sollen diese allerliebste überraschenden Gebilde aus dem Mark einer *Fussia* und eines *Sambucus* hergestellt werden, indem man sie erst in Wasser sich ausbreiten lässt, dann bemalt und dann wieder trocknet. Prof. Volkens hat jedoch durch mikroskopische Untersuchung deutlich monocotyle Bildung nachzuweisen vermocht und vermutet, dass die Körperchen von Bambusstengeln herrühren.

W. Lackowitz.

Preussischer Botanischer Verein (Fortsetzung) I. Sitzung in Königsberg i. Pr. 8. November 1900. Herr Lehrer Gramberg berichtete über phänologische und floristische Beobachtungen, die er gelegentlich einer Reise nach dem Rheinlande anstellte. Im Vereinsgebiet konstatierte der Vortragende im vergangenen Sommer an neuen Fundstellen: *Onclea struthiopteris* Hoffm., *Agropyron repens* b) *caesium*, *Hieracium boreale* b) *chlorocephalum* v. Uechtr. Als neue Adventivpflanzen beobachtete derselbe auf dem Kaibahnhof: *Atriplex oblongifolium* W. K. und *Xanthium italicum* Moretti. Auch einige verwilderte „Imkerpflanzen“, wie *Echinops sphaerocephalus*, *Borrugo officinalis* (hier eine sehr seltene Gemüsepflanze) und *Phacelia tanacetifolia* aus der Umgegend von Danzig legte derselbe vor. Herr Oberlehrer Vogel sprach über neuere Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachliteratur und demonstrierte einen Hexenbesen der Fichte (*Picea excelsa* Lk.) aus der Umgegend von Königsberg, ferner Früchte von *Acer pseudoplatanus* mit 2, 3 und 4 Flügelfrüchten. — Herr Apotheker Poschmann legte mehrere frische noch blühende Phanerogamen aus der Umgegend von Königsberg vor. Herr Polizeirat Bonte teilte im Anschluss hieran mit, dass er am 28. Oktober in etwa 4 Stunden noch 125 spontane Pflanzen in Blüte angetroffen habe und dass sich diese Zahl durch Hinzufügung von blühenden Kulturpflanzen noch recht erheblich vergrössert haben würde. Als neue Adventivpflanzen wurden vom Vortragenden im vergangenen Sommer gesammelt: *Melilotus parviflorus*, Desf., *Xanthium spinosum*, *Coriandrum sativum* und *Salvia nutans*. Dr. Abromeit demonstrierte hierauf Zweige mit rein weiblichen kron- und staubblattlosen Blüten von *Malus dioica* Loisel., eingesandt von Herrn Lehrer Steinky. Die ziemlich grossen Äpfel dieses Baumes sind wohl meist samenlos, jedoch wurden in einigen Früchten auch vereinzelte Samen bemerkt.

Obwohl *Sophora Japonica* in Gärten und Anlagen auch bei uns vereinzelt vorkommt, so wurden Blüten an diesem Zierbaum hier kaum bemerkt. Ein Blütenzweig, der von Herrn Oberlehrer Dr. Nanke in Samter in Posen aus dortigen Anlagen eingesandt worden war, wurde vorgelegt. Sodann machte der Vortr. auf die weitere Ausbreitung des meist wohl durch Grassämereien verschleppten *Ranunculus Stereii* Andrzej. aufmerksam, der neuerding ausser bei Tilsit auch im südlichen Ostpreussen im Kreise Sensburg als Adventivpflanze beobachtet worden ist.

Schliesslich wurden vom Vortragenden die einheimischen Arten der Gattung *Utricularia* besprochen und eine für das Gebiet neue, bereits vor langer Zeit gesammelte Art *Utricularia ochroleuca* Hartm. aus dem Angstumaller Moor, Kr. Heidekrug NO. v. knirschen Haff, vorgelegt. Diese *Utricularia* war bereits im Juli 1864 von Herrn Dr. H. v. Klinggräff als *U. neglecta?* gesammelt worden und befand sich unter letzterer Bezeichnung im Herbarium des Herrn Dr. Heidenreich in Tilsit, von dem der Vortragende einige kritische Pflanzen zur Revision erhalten hatte. Leider werden die Vegetationsverhältnisse des genannten Hochmoores nach Aussage des Herrn Dr. C. Weber in Bremen, der

wiederholt unsere Hochmoore besucht hat, durch die schnell fortschreitenden Kulturen und Meliorationen in nicht zu ferner Zeit völlig verändert werden. Damit dürfte hier auch das Schicksal der *U. ochroleuca* besiegelt sein. Doch mag sie noch in anderen Mooren, an denen unser Gebiet reich ist, vorkommen.

## II. Sitzung. Königsberg i. Pr. 13. Dezember 1900.

Herr cand. med. Liedke legte Caspar Baulin's Prodrromus Theatri Botanici, sowie Crome's Moossammlung vor, die er kurz besprach. Herr Oberlehrer Vogel demonstrierte eine Frucht der japanischen Schein-Quitte (*Chaenomeles Japonica* Lindl.), die hierorts in Anlagen kultiviert wird und z. B. auf Königsgarten ohne Schutz die Winterkälte erträgt. Jedoch gedeiht bei uns auch die gemeine Quitte (*Cydonia vulgaris*), wenn ihre Früchte auch selten auf den Markt gebracht werden. In den Anlagen finden sich auch von den letzteren hin und wieder Exemplare, die reichlich zu blühen pflegen. Hierauf besprach der Vortragende neuere Litteratur, u. a. die bemerkenswerte Arbeit Dr. Klinge's über die Orchideengruppe *Daetylorchis*, zu der auch das Material der Vereinsammlung Beiträge geliefert hat. — Dr. Abromeit demonstrierte hierauf einen neuen bemerkenswerten Pflanzenfund des Herrn Phœdovius. Letzterer hatte gelegentlich einer Exkursion, die er im Juni d. J. vom Ostseebade Cranz aus anstellte, auf einem Torfmoore zwischen Birken- und Weidengesträuch fern von menschlichen Wohnstätten und gärtnerischen Anlagen ein gegen 1,5 m hohes, spärlich blühendes Exemplar von *Aronia nigra* Koehne angetroffen. Obwohl diese Pomacee bereits seit langer Zeit den europäischen Gärten aus den nordöstlichen Vereinigten Staaten, bezw. aus Kanada zugeführt worden ist, so scheint sie bei uns doch nur wenig kultiviert zu werden. Um so auffälliger und befremdlicher ist dieses Vorkommen auf jenem entlegenen Torfmoor. In dem vorliegenden Falle ist wohl sicherlich eine Verschleppung der Samen aus einem der Gutsgärten der Umgegend durch Vögel anzunehmen, zumal sich der Fundort nahe der kurischen Nehrung, einer alten Zugstrasse vieler Vögel befindet, wenn auch kein positiver Nachweis für diese Vermutung erbracht werden kann. Zweifellos werden bei uns durch Vögel eine Anzahl von Samen beerentragernder Pflanzen verbreitet, wie z. B. von *Sorbus aucuparia*, wohl auch von *Aria Suecica* Koehne, Crataegusarten, *Anelanchier Canadensis*, *Cotoneaster nigra*, in je einem Falle, *Berberis vulgaris*, *Ligustrum vulgare*, *Sambucus nigra* und *S. racemosa*, die in manchen Wäldern und Gebüschern zahlreich auftreten, *Lonicera xylosteum*, Ribesarten etc. Für diese Vermutung ist der Beweis teilweise bereits erbracht worden. Vorgelegt wurde ferner eine für das Gebiet neue Torfmoosart *Sphagnum imbricatum* (Hornsch.) Russow auf dem Augustmaler Moor (Hochmoor) im Kreise Heidekrug (Ostpr.), von Herrn Dr. C. Weber in Bremen gelegentlich einer Untersuchung des Hochmoores im September d. J. an zwei Stellen lebend entdeckt. Nach freundlicher Mitteilung desselben werden dort grössere Torfschichten auch in bedeutender Tiefe von dem genannten *Sphagnum* durchsetzt und ist daher wohl anzunehmen, dass es dort schon sehr lange vegetiert haben muss. Die Gattung *Sphagnum* wird nummehr im Gebiet durch 31 Arten vertreten, da Dr. H. v. Klinggraeff 1893 bereits 30 Arten beschrieben hat. Der Vortragende teilt ausserdem mit, dass Herr Dr. Weber in dankenswerter Weise von den litauischen Eingeborenen litauische Pflanzennamen, besonders für Pilze, gesammelt und zur Verfügung gestellt hat. — Herr Oberlandesgerichts-Sekretär Scholz-Marienwerder (Westpr.) hatte von seiner botanischen Ausbeute des verflossenen Sommers freundlichst eingesandt: *Hypochaeris glabra* fr. *discoidea*, *Sparganium neglectum* Bechy fr. *occipuum* Aschs. et Graebn. von Freystadt (Westpr.), ferner eine Zwergform des im Gebiet seltenen *Seseli annuum*, sowie eine monstrose Form der *Corydalis cara*, deren unterstes Deckblatt dreizähnnig war. Der Vortragende legte hierauf noch neuere Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachlitteratur vor, u. a. eine bemerkenswerte anatomische Arbeit unseres Mitgliedes, Hrn. Dr. Georg Tischler in Heidelberg: über die Entwicklung des Endosperms und der Samenschale von *Corydalis cava*, ferner den im Tauschverkehr erhaltenen „*Hortus Boissieri*“

*anus* von **Autran** und **Durand**, der wertvolle Angaben enthält. Zum Schluss wurde noch eine Lieferung einheimischer Pilze in Präparat und Zeichnung von **Herrn Zeichenlehrer Kaufmann** in **Elbing** vorgelegt und besprochen.

Dr. **Abromeit**.

**Berliner bot. Tauschverein.** Das Doublettenverzeichnis des XXII. Tauschjahres (1900/1901) ist nun, wie p. 251 der letzten Nr. des Jahrgangs 1900 d. Zeitschrift angekündigt wurde, erschienen. In dem 42 S. starken Katalog werden ca. 7000 Pflanzen zum Kauf und Tausch angeboten. Der reiche Inhalt gliedert sich in 8 Gruppen: *Phanerogamae*, *Acolytdones vasculares*, *Musci frondosi*, *Musci hepatici*, *Characeae*, *Lichenes*, *Algae* und *Fungi*. Die am meisten vertretenen Gattungen sind: *Alchimilla*, *Astragalus*, *Carex*, *Centaurea*, *Dianthus*, *Euphrasia*, *Gentiana*, *Hieracium*, *Panicum*, *Potentilla*, *Ranunculus*, *Rubus*, *Salvia*, *Saxifraga*, *Viola*. Unter den Ländern, aus denen die Pflanzen stammen, sind besonders hervorzuheben: Australien, Mexiko, Nordamerika, Wüste Sahara, sowie die nördl. arktischen Gebiete. Der Leiter des Vereins ist Seminaroberlehrer **Otto Leonhardt** in **Nossen**. Kgr. Sachsen.

**Schulz, Paul F. F., Tauschvermittlung für Herbarpflanzen.** Der p. 251 Nr. 12 (1900) dieser Zeitschrift angekündigte 26 Seiten starke Katalog liegt nun auch vor und ist durch **Paul F. F. Schulz** in **Berlin**, **NO. Virchowstr. 9** zu beziehen. Besonders hervorzuheben sind hier die vielen zu sehr mässigen Preisen angebotenen Pflanzen aus **Madagaskar**, sowie die zahlreichen *Gramineen*, *Cypraceen*, *Juncaceen*, *Pteridophyten* etc. Die Bewertung der Pflanzen ist eine mässige.

**Hofmann, H., Plantae criticae Saxoniae. Fasc. VI, 1900.** Vor kurzem erschien die VI., 25 Nummern enthaltende Mappe dieses schönen Exsiccatenwerkes, auf welches schon wiederholt hingewiesen wurde. Dasselbe ist zu den bekannten Bedingungen durch **Herrn H. Hofmann** in **Grossenhain** in **Sachsen**, **Langstrasse 17** zu beziehen. Nr. 126 — incl. 131 sind durch kritische Rubusformen, 132—138 durch *Rosen*, 139—148 durch *Potentillen* und 149—150 durch *Hieracien* vertreten. Die Ausstattung des Werkes und die Präparation der Pflanzen sind tadellos.

**Treffer, Georg, XXI. Katalog getrockneter Herbarpflanzen.** Herr **Georg Treffer** in **Luttach**, **Post Sand (Tirol)** versendet sein 21. Pflanzenverzeichnis. Wie schon früher mehrfach hervorgehoben wurde, zeichnen sich die Pflanzen durch tadellose Präparation, reichliche Auflage und billigen Preis aus. Die Pflanzen sind in 3 Wertgruppen à 10, 13 u. 16 Pfg. eingeteilt. Infolge der vorzüglichen Präparation wurde von **Treffer** auch Material für die „*Gramineae exsiccatae*“ käuflich erworben.

**Sintenis, Paul, Bot. Reise nach Persien.** Nach einer Mitteilung vom 13. Dez. 1900 ist die bot. Reise von **Sintenis** glücklich verlaufen. Er überwintert zur Zeit in herrlicher Gegend in **Masenderan** in **Persien**, woselbst er auch in dem warmen Klima während des Winters sammeln kann. Die Reise findet erst im Herbst 1901 ihren Abschluss.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.:** Der kgl. Bezirksgeologe und Dozent der Palaeontologie an d. kgl. Bergakademie zu **Berlin** **Dr. H. Potonié** w. z. Professor ernannt. — **Prof. John Craig** w. Prof. am **Agricultural College** der **Cornell Universität**. — **Dr. Tschermak** hat sich an der **Hochschule der Bodenkultur** in **Wien** habilitiert.

**Todesfälle:** **Dr. R. Hegler**, Privatdoz. an d. **Univ. Rostock**, am 28. Sept. in **Stuttgart**. — **Dr. J. G. Boerlage**, Adjunkt-Direktor des botan. Gartens zu **Buitenzorg**, im Sept. d. J. 1900 auf einer wissensch. Reise nach **Ternate**. — **Enrico Gelmi**, Verfasser von „*Prospetto della flora Trentina*“ und „*Le Rose del Trentino*“, starb plötzlich am 5. Jan. im A. von 45 J. in **Trient**.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [7\\_1901](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tausehvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 17-20](#)